

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 11.07.2016

Konzept für den Aufbau einer Universitätsmedizin in Augsburg

HINTERGRUND DER BEFASSUNG DURCH DEN WISSENSCHAFTSRAT

Der Freistaat Bayern hat den Wissenschaftsrat gebeten, ein in seinen Eckpunkten vom Bayerischen Ministerrat gebilligtes Konzept für den Aufbau einer Universitätsmedizin in Bayern zu begutachten und sein Votum dazu abzugeben.

ECKDATEN DES KONZEPTS

Das Konzept sieht die Gründung einer Universitätsmedizin an der Universität Augsburg mit einem vollständigen medizinischen Fächerangebot vor. Es entstünde damit ein sechster universitätsmedizinischer Standort in Bayern – neben den universitätsmedizinischen Standorten an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Technischen Universität München, der Universität Regensburg und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Der Studienbetrieb für zunächst 84, im Vollausbau 252 Studierende der Humanmedizin soll zum Wintersemester 2018/19 beginnen. Die Studierenden sollen in einem „Kompetenzorientierten Augsburger Medizinischen Curriculum“ (KAMM) ausgebildet werden; dieser erste Modellstudiengang in Bayern orientiert sich eng an den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums in Deutschland aus dem Jahr 2014. |¹

An die im Jahr 2017 neu zu gründende Medizinische Fakultät der Universität Augsburg sollen bis 2023 insgesamt 91 Professorinnen und Professoren berufen werden, im Vollausbau sind bis zu 101 Professuren in den klinischen Fächern und der Grundlagenmedizin vorgesehen: 64 klinische Professuren, 13 grundlagenmedizinische Professuren und 14 Professuren für die geplanten Forschungsschwerpunkte. Zusätzlich können –

|¹ Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums in Deutschland auf Grundlage einer Bestandsaufnahme der humanmedizinischen Modellstudiengänge, Köln 2014, <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4017-14.pdf>.

2 | 2

auf Basis des vorgesehenen Finanzrahmens – bis zu 400 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgebaut werden.

In der Forschung sieht das Konzept den Aufbau eines Forschungsprogramms „Mensch – Umwelt. Translation“ (MU.T) mit zwei miteinander verbundenen, translationsorientierten Forschungsschwerpunkten „Medical Information Sciences“ und „Environmental Health Sciences“ vor. Am Klinikum sollen „Klinische Profilvernetzungszentren“ in der Allergologie, Tumormedizin und Vasculären Medizin etabliert werden. Für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sieht das Konzept die Etablierung eines strukturierten Promotionsprogramms und eines „clinician scientist“-Programms vor.

Das bislang unter dem Dach eines selbständigen Kommunalunternehmens (getragen vom Krankenhauszweckverband mit seinen beiden Mitgliedern Stadt Augsburg und Landkreis Augsburg) geführte Klinikum Augsburg soll Ende 2018 in ein Universitätsklinikum in staatlicher Trägerschaft umgewandelt werden. Das Klinikum Augsburg ist das einzige Krankenhaus der maximalen Versorgungsstufe im Regierungsbezirk Schwaben; dort wurden im Jahr 2014 insgesamt 73.753 stationäre und 185.955 ambulante Fälle behandelt.

Für die Finanzierung der Universitätsmedizin in Augsburg rechnet der Freistaat Bayern mit jährlichen Zuweisungen für laufenden Betrieb (Stellen und Sachmittel) in Forschung und Lehre (inkl. theoretische Medizin) zunächst mit 73 Mio. Euro p. a., im Vollausbau sind bis zu 100 Mio. Euro p. a. vorgesehen. Für den Aufbau des Campus der Medizinischen Fakultät (Forschung und Lehre) wird mit 250 Mio. Euro an Investitionsmitteln gerechnet.